

Zeitschrift: Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt

Herausgeber: Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich

Band: - (1992)

Artikel: Internationales Medienzentrum am Spittelmarkt, Berlin, 1992 :
Christoph Ingenhoven

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1072992>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationales Medienzentrum am Spittelmarkt, Berlin, 1992

Architekt: Christoph Ingenhoven, Düsseldorf

Mitarbeiter: Lars Klatte, Michael Reiß

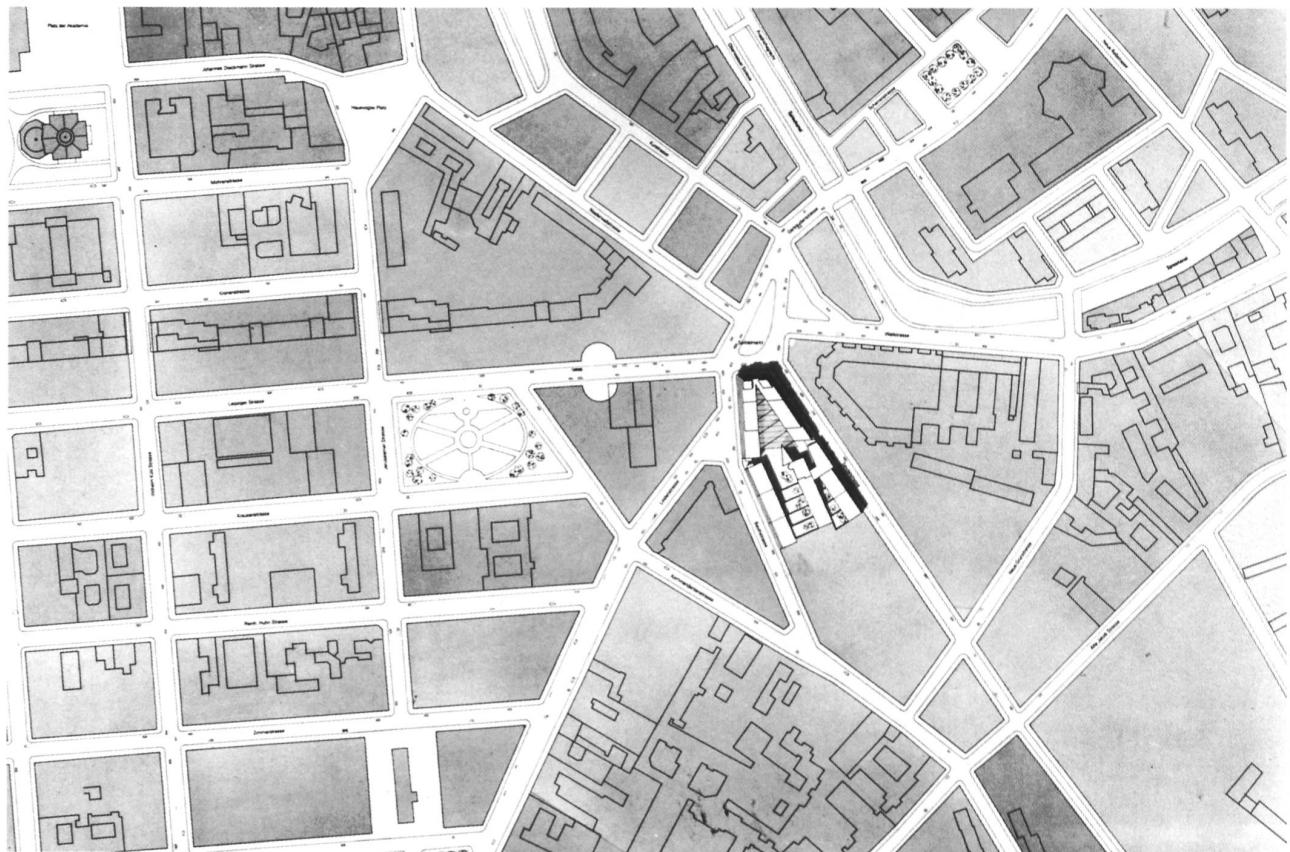
Das Internationale Medienzentrum am Spittelmarkt soll zu einem Treffpunkt der Medienbranche werden und damit die Tradition des Presse- und Verlagszentrums in der Friedrichstadt fortführen. Das Verlagshaus Hermann hatte eine solche Nutzung an dieser Stelle begründet, die nun in zeitgemäßer Form weitergeführt werden soll.

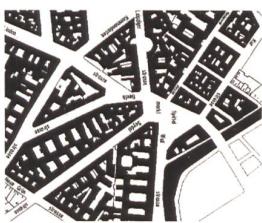
Das neue Medienzentrum wird Raum bieten für die verschiedensten Kommunikationsmedien (Printmedien, Audio-, Film- und Fernsehstudios). Darüber hinaus wird es Büroflächen zur Anmietung für verwandte Nutzer bereitstellen. Zur Belebung des Straßenbildes werden die sich im Erdgeschoß und im ersten Obergeschoß befindenden Cafés, Restaurants, Läden usw. beitragen. 20 Prozent der Projektfläche sollen für Wohnungen zur Verfügung stehen.

Im Zusammenhang der kritischen Rekonstruktion der Berliner Mitte stellt der Spittelmarkt am Ende der Leipziger

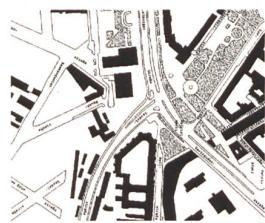
Straße den zentralen Knoten dar. Von diesem Ort strahlen Wirkungen nach allen Seiten aus, sowohl in den historischen Altstadtbereich Alt-Cölln/Alt-Berlin als auch in die angrenzenden ehemaligen Stadt- und Vorstadtbereiche: Friedrichswerder/Neucölln am Wasser, Friedrichstadt, Luisenstadt. Der städtebaulichen Konzeption des Internationalen Medienzentrums (IMZ) am Spittelmarkt wird die Methodik der kritischen Rekonstruktion im Bereich Berlin-Mitte zugrunde gelegt. Die Gebäude werden den historischen Baufluchten folgen und den erhaltenen Baubestand in das Objekt integrieren.

Die zerrissene heutige Situation lässt nicht mehr erkennen, daß sich hier eines der geschäftigen Zentren Berlins befand. Der fehlende Gebäudezusammenhang lässt jegliche Urbanität vermissen, und die unverhältnismäßig großen Verkehrsräume verhindern die Benutzbarkeit dieses Ortes für das

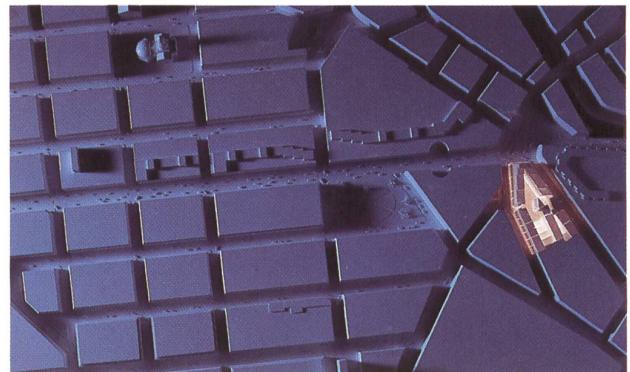




Situation 1938 und 1991

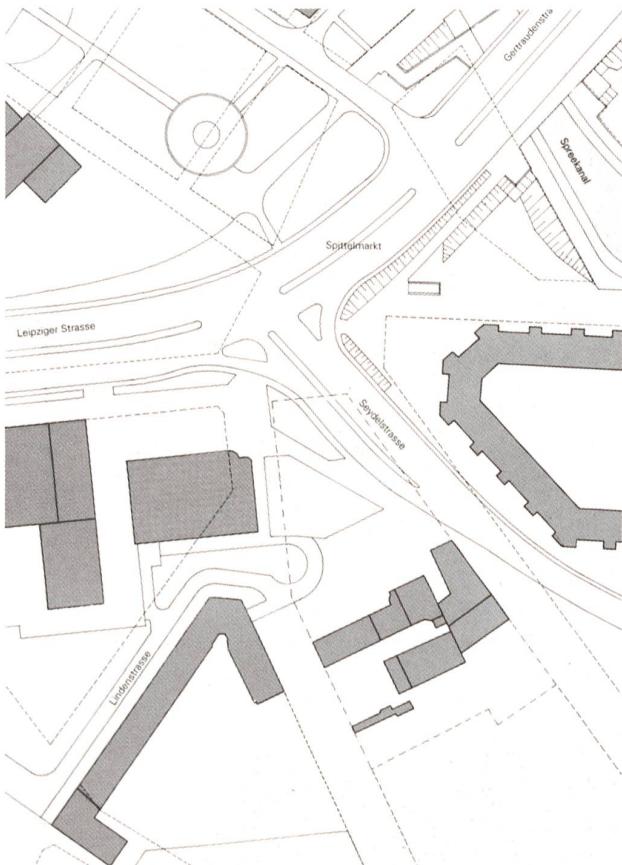


Modell



ihm angemessene städtische Leben. Der Bau des IMZ wird ein Pilotprojekt sein. Es wird bei der Integration in die gegenwärtige Situation einen stärkeren Zusammenhalt zwischen den Gebäuden der angrenzenden Straßen herstellen, und mit nur geringfügigen Eingriffen in die Verkehrsführung der Seydelstraße wird eine attraktive städtische Dichte erzeugt. Die zu erwartende Anziehungskraft des Spittelmarktpunkts wird die Umsetzung der kritischen Rekonstruktion beschleunigen und unterstützen. Dabei wird es immer ein eigenständiges, unabhängiges Projekt sein. Einbettet in die rekonstruierte Stadtstruktur, wird es zu einem wichtigen Fokus am Spittelmarkt. *Ch.J.*

Gegenwärtige Situation, überlagert mit den historischen Baufluchten



Projekt, integriert in die historisch-kritische Rekonstruktion

